

Leseprobe
Gekürztes Online Ansichtsexemplar



von
Gerd Knappe

Aus
„Hans im Märchen und Andere“
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

razzo[®]
pen
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag
Deutschland Österreich Schweiz

Ik bün Könik

- nach Grimms ‚Der Zaunkönig‘ -

Märchenspiel aus der Reihe:
Hans im Märchen und andere
Spielbuch nach Märchen der Grimm Brüder

von
Gerd Knappe



Dauer: ca. 30 Minuten
Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2023
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu
www.razzoPENuto.at
www.razzoPENuto.ch
www.razzoPENuto.de

razzo[®]
pen
uto

Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:

Ik bün Könik

von Gerd Knappe

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

razzoPENuto
Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR
Möllhausenufer 14
D – 12557 Berlin

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Eine Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und zieht zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:
kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu
kontakt@razzopenuto.at
www.razzopenuto.at
kontakt@razzopenuto.ch
www.razzopenuto.ch

kontakt@razzopenuto.eu
www.razzopenuto.eu

Dieses Werk gehört zu dem Spielbuch

HANS IM MÄRCHEN UND ANDERE

Geschichten nach Grimm
von Gerd Knappe

Da gibt es die Idee des Spielbuchs als Mosaik des Lebens. Es enthält nicht nur Geschichten, sondern auch Vorgänge, die noch nicht zu Ende sind, kleine Geschichten, die nach einer großen Geschichte suchen oder da ist ein Mensch für den anderen da und ist gespannt, was geschieht.

Inhalt

ZUR IDEE DES SPIELBUCHS
ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

Alle hier aufgeführten Werke sind bei razzoPENuto einzeln erhältlich.

SNEEWITTCHEN

Für drei Spieler
nach ‚Schneewittchen‘

NA SO WAS

Laufspiel in bewegter Dekoration für sieben Spieler
nach ‚Der Hase und der Igel‘

HANS IM MÄRCHEN

Ein Glücksfall für sieben Spieler
nach ‚Hans im Glück‘

Hier: IK BÜN KÖNIK

Solo für einen Spieler
nach ‚Der Zaunkönig‘

DIE FROSCHKÖNIGIN

Ein Duett
nach ‚Der Froschkönig oder der eiserne Heinrich‘

SCHLAU SCHLAUER SCHLÄUERLEIN

für zwei Spieler und eine Sonne
nach ‚Der Bauer und der Teufel‘



DAS PFERD DER REITER DAS GOLD DAS EISEN

Singspiel für drei
nach ‚Der Nagel‘

WALDDUETT

Für einen oder zwei oder mehr Spieler
nach ‚Rotkäppchen‘

**Als mögliche Rahmenhandlung stellen wir folgendes und gebührenfreie
Bonusmaterial zur Verfügung:**

SPIEL MIT SCHERBEN

Vorspiel für zwei
ca. 5-10 Minuten

und

EIN MÖGLICHES ENDE

Für alle
ca. 2-5- Minuten



ZUR IDEE DES SPIELBUCHS

Wie kann eine Geschichte anfangen? Fängt eine Geschichte überhaupt an? Wer kann das wissen, wenn es die Geschichte nicht weiß? Wo beginne ich? Wann muss ich ein Ende finden? Ich beginne einfach. Wo hört es auf? Da beginnt man. Dort hört man auf. Es gibt Geschichten, die fängt man an, aber irgendwann merkt man, wie sie zu Ende gehen. Manche Geschichten sind anders. Vielleicht ist eine Geschichte noch nicht ganz zu Ende, da kommt schon eine neue und mischt sich ein. Oder eine Geschichte spielt mit einer anderen und eine dritte kommt angelaufen, weil sie nicht mehr warten kann. Manche Geschichten können sich einfach nicht gedulden. Aber es gibt Geschichten die verstehen das, lassen erst mal die eine, gedulden sich und machen was draus, wenn sie wieder dran sind. Ihre Geschichte vergessen sie einfach nicht. Es wäre auch schade. Wir hätten eine Geschichte weniger und es gibt nicht viel davon. Das sage ich jetzt einfach so. Aber man kann nie wissen, wann man sie braucht. Eine vergessene Geschichte braucht keiner und erzählen ist schwer. Man kann das, aber auch so und anderes erzählen ...

ZUR MONTAGE VON GESCHICHTEN

Was ist ein Märchen? Was kann ein Märchen sein? Hans, müde vom vielem Handel, legt sich unter einen Baum, auf dem ein Zaunkönig sitzt, um von seinem Flug auszuruhen. Hans schläft ein und schläft und schläft und schläft. Der Zaunkönig erzählt derweilen aufgeregt vor sich hin, wie er König geworden ist, ohne es zu wollen. Wollte er kein König sein? Hans erwacht aus seinem Traum. Der Zaunkönig fliegt auf, um auch anderswo seine Erlebnisse zu erzählen. Hans geht weiter. Tauscht seine Habe gegen ein anderes und tauscht und tauscht und tauscht immer wieder. Schwein muss man haben. Das Schwein frisst im Feld vor sich hin und Hans schläft, müde geworden vom vielem Tausch, wieder ein. Die Igelin am Wegesrand, lässt ihn schlafen. Ein Hase rennt ihr hinterher. Wer zeigt seine Kunst einem anderen? Lässt sich das Glück teilen? Stolz zu Ross, kommt ein Reiter, seine Geldkatze an der Seite, vorbei. Springt über Strauch und Stein und über einen rennenden Hasen und die wartenden Igelein. Das Pferd kann schon bald nicht mehr? Irgendwo in der Landschaft ein Brunnen. Doch der Reitersmann treibt sein Pferd vorbei und immer weiter an. Wo wird ihn der Teufel erwarten? Ein König setzt sich am Brunnenrand nieder. Der Frosch springt hinein und spritzt mit Wasser. Der König wird nass, geht und hat eine Geschichte weniger. Was der Frosch macht, sieht der Zaunkönig von weit oben, ohne zu hören, was gesprochen wird, wenn die Prinzessin ihre goldene Kugel in den Brunnen wirft. Im Wald Stimmen, ein Mädchen, mit rotem Fleck auf weißem Kleid. Ein Bauer bestellt am Waldesrand sein Feld. Der Teufel will seine Ernte einstreichen. Ein Schwein rennt über das Feld. Ein Frosch spaziert der Prinzessin hinterher. Hans fällt in den Brunnen. Zwei Igel wandern vorüber. So viel Glück auf einmal. Im dunkel werdenden Tag. Aus dem Wald Lichter, Schläge, Geheul. Zwerge finden ein Mädchen. Der Zaunkönig am Horizont allein vorbei. Was hat sich zwischen Tag und Nacht nicht alles zugetragen? Märchenhaft und doch wahr? Wer hat gesehen, was geschah? Eine Geschichte, vielleicht keine, vielleicht aus vielem eine. Was wird Morgen sein? Hans im Märchen steht auf und geht im Sonnenschein. Und so weiter und so fort...

Bei Interesse, erhalten Sie auch die anderen Werke bei razzoPENuto.
Stöbern Sie auf unserer WebSite oder wenden Sie sich per Email an uns.

Ik bün Kōnik

Solo für einen kleinen großen Vogel mit Baum und Brunnen

ZAUNKÖNIK

Ik war der Kōnik.

Öffnet seine Flügel weit.

Vor einiger Zeit kamen alle Vögel zusammen. Der Spatz: piep, piep, pieps, piep, pieps. Krah, krah, kra, krah, aaa: die Krähe. *Watschelt.* Schnatt, schnatt, gaga, ga: die Gans und die Ente. Die Schwalbe: ziwitt, ziwitt. Der Buntspecht. *Klopft an den Baum.* Der Falke, die Elster, der Adler, das Käuzchen: kauz, kauz. Sogar der Kuckuck. Mich hatte niemand eingeladen. Niemand begrüßte mich. Keiner redete mit mir. Niemand kannte meinen Namen. Wieder bemerkte mich an diesem Tag niemand. Alles war durcheinander. Da rief die Möwe: Wir brauchen einen König! Der soll König werden, der am höchsten fliegt. Der am höchsten, höchsten fliegt: rief alles durcheinander. Gi, ga, gag, ga, gick: schnatterte die Gans. Schna, schnatt, schnatt: stimme die Ente zu. Da sprang der Frosch aus dem Brunnen, schüttelte sich das Gegagger, Geschnatter und Geschwätz aus den Ohren und spähte nach dem Storch: Kein Storch da. Aha. Hier bin ich der Richter: Quaak. Da flatterte und quirlte und zappelte und wirbelte alles in die Luft. Na da war was los. Der Frosch hustete und schimpfte und spuckte und sprang zurück in den Brunnen: Quaak, aak, ak. *Platsch.* A, ua, uff. *Klatsch.* Huch.

Klettert aus dem Brunnen. Steigt mit seiner Erzählung immer weiter den Baum auf.

Da flatterte der Adler vorbei am Fink: Fie, fi, fff, un ik. Der Adler flog vorbei am Spatz: Spa, aa, a, uh, und ik. Der Adler trug mich vorbei an der Eule: Eueueuu. Der Adler schwebte am Kuckuck vorbei: kuk, ku, u. Und ik kletterte und kletterte vorbei an der Krähe: A, kra, a, kra. Und ik

zog vorbei an der Taube: Ta, tau, au. Und ik un ick un ik in den Federn des Adlers, vorbei an der Schwalbe: Zi Witt, zi Witt, itt, it. Und ik vorbei an der Möwe: Mö, mö, ö, hö, hö. Und ikke vorbei. Und der Adler stieg und stieg und stieg und ächzte und krächzte: Ach. Ä, ä, ach, schwach, schwach. Un ik un ik un ik. Ik ließ mich aus den Federn des Adlers fallen und flatterte und zappelte und schwang mich höher als hoch. Höher noch, am höher höchsten, denn ich hatte mich ja ausgeruht und rief von oben. *Dünnes Stimmchen. Ik, ik, ik bün der Könik. Der Könik bün ik, ik. Kommt vom Baum herunter.* Du unser König? Du Gauner, du Betrüger: rief unten alles durcheinander. Da trompetete der Frosch aus dem Brunnen: Ne, ne, das gibt's nicht. Ich bin der Richter. Ich sage jetzt, das gibt es nicht. Wer am tiefsten in die Erde fallen kann, soll König werden.

Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!

kontakt@razzopenuto.de

